



Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Freitag, 15.07.2016

Neue Bleibe für Asylsuchende

STANDORT: Bürgermeister Pichler legt mit Besitzer und dem Land Bleibe für 40 Flüchtlinge fest – Bertoluzza: Hilfsbereitschaft ist groß

AUER (zö). Im April teilte das Land der Gemeinde mit, dass es für die Unterkunft von 50 Asylbewerbern ein landeseigenes Gelände nördlich des Parkplatzes am Bahnhof in Auer nutzen wolle. Darauf sollten Fertighäuser errichtet werden. Nun zeichnet sich eine andere Lösung ab; Bürgermeister Roland Pichler hat in Absprache mit dem Inhaber einer alten Lagerhalle eine neue Bleibe gefunden.

Die Gemeinde äußerte anfangs sofort ihre Bedenken über die hohe Anzahl an Personen und auch über den Standort. Auch bei einer Bürgerversammlung kam wenige Tage nach der überraschenden Mitteilung des Landes klar zum Ausdruck, dass es laut vielen Aurer Bürgern sinnvoller wäre, die Asylsuchenden in einem belebten Ortsbereich unterzubringen.

Der Aurer Bürgermeister Roland Pichler bemühte sich in den vergangenen Wochen, einen alternativen Standort für eine vorübergehende Bleibe der Asylsuchenden ausfindig zu machen.

Dies scheint nun gelungen zu sein. Der jetzige Besitzer des frü-



In dieser ehemaligen Obstlagerhalle in Auer sollen bald Asylsuchende einziehen.

auerphoto

heren Fedexport-Gebäudes in der Bahnhofstraße (er ist selbst Mieter beim eigentlichen Eigentümer) erklärte sich bereit, die Asylbewerber aufzunehmen und dafür einen Teil des Gebäudes an das Land weiter zu vermieten. Die Anzahl wurde in Absprache mit dem Land auf 40 Flüchtlinge verringert.

Für die Unterkunft soll jener Trakt des Gebäudes dienen, in

dem früher Büroräume und die Hausmeisterwohnung der ehemaligen Obstlagerhalle untergebracht waren.

In mehreren Treffen zwischen Bürgermeister Roland Pichler, Abteilungsdirektor Luca Critelli und dem Besitzer des Gebäudes konnte die grundsätzliche Eignung der Immobilie festgestellt werden. Die Nutzung zur Flüchtlingsaufnahme setzt einige An-

passungsarbeiten voraus, zumal das Gebäude seit rund 30 Jahren leer steht. „Zumal das Land diese Unterkünfte schnellstmöglich braucht, sollten sie innerhalb August bezugsfertig sein“, sagt Bürgermeister Roland Pichler.

Laut dem Gemeindeferechten Hubert Bertoluzza, der Integrationsbeauftragter der Gemeinde ist, gelte es „in den nächsten Wochen auch mit dem



Hubert Bertoluzza

Land die Führungsfrage und andere organisatorische Rahmenbedingungen zu klären“, wie er sagt.

Viele hilfsbereite Bürger in Auer

In der Flüchtlingsfrage bleiben einige Bürger eher skeptisch. Daher sei es unglaublich, wie hoch die Hilfsbereitschaft von Mitbürgern aus Auer und Umgebung ist, „die sich auf freiwilliger Basis für die Asylbewerber einsetzen wollen“, sagt Bertoluzza. Über 30 Bürger haben sich bei ihm gemeldet, die die Neankömmlingen mit verschiedensten Tätigkeiten unterstützen wollen und einen Beitrag zur Integration, aber zumindest für ein gutes Nebeneinander leisten wollen. © Alle Rechte vorbehalten



„Es erfolgen Anpassungsarbeiten, dann sollten die Unterkünfte innerhalb August bezugsfertig sein.“

Auers Bürgermeister Roland Pichler

40

Asylbewerber sollen in einer ehemaligen Obstlagerhalle in der Gemeinde Auer untergebracht werden. Zuerst war ein landeseigenes Gelände nördlich des Bahnhofs ins Auge gefasst worden.